

Merkmale einer Stadt

Mit der IDA „Die Stadt im Mittelalter“ hast du gelernt, dass sich eine mittelalterliche, aber auch eine Stadt heute durch verschiedene Merkmale auszeichnet. So ist beispielsweise eine Stadtmauer unweigerlich mit dem Bild einer mittelalterlichen Stadt verbunden, während beispielsweise das Brandenburger Tor heute eng mit dem Bild der Landeshauptstadt Berlin verbunden ist.

1) Was zeichnet deine Heimatstadt aus? Stammen ihre Merkmale vielleicht sogar aus dem Mittelalter? Recherchiere im Netz über die historischen Ursprünge deiner Stadtmerkmale.

2) Wie bereits erwähnt, zeichnet sich eine mittelalterliche Stadt wie eine Stadt in der Neuzeit durch gewisse Merkmale aus. Trage sowohl die optischen Kennzeichen wie beispielsweise eine Stadtmauer, aber auch die rechtlichen Besonderheiten, wie beispielsweise die Blutsgerichtsbarkeit in die folgende Tabelle ein und benenne die Funktionen der genannten Merkmale.

| | Merkmals | Funktion |
|----------------------------------|----------|----------|
| Optische Kennzeichen | | |
| Rechtliche Besonderheiten | | |

Wer lebt in einer Stadt?

Im idA-Kapitel „die Stadt im Mittelalter“ hast du gelernt, dass die Gesellschaft der mittelalterlichen Stadt aus drei Ständen bestand.

1) Ordne den jeweiligen Definitionen die Begriffe „Zunft, Ratsherren, Kleriker und Aussätzig“ zu.

_____ sind alle Angehörige des geistlichen Standes.

_____ sind Mitglieder der Verwaltung einer Stadt.

_____ sind Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit außerhalb der Gesellschaft leben müssen.

_____ ist ein Zusammenschluss von Menschen, die dem selben Beruf nachgehen, z.B. Schuster oder Bäcker.

2) Trage die Stände in die Tabelle ein und erläutere diese.

| Stand | Personen, die diesem Stand zuzuordnen sind |
|-------|--|
| | |
| | |
| | |

3) Neben diesen drei Gesellschaftsgruppen existierten in einer Stadt auch Rand- und Sondergruppen. Lies die Aussagen ausführlich durch und kreuze die entsprechende Antwort an.

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| Die Ratsherren zählen zur Gruppe der Aussätzig einer Stadt. | | |
| Kleriker waren von der städtischen Gerichtsbarkeit ausgenommen. | | |
| Juden durften aufgrund ihres Glaubens nicht Mitglieder einer Zunft sein. | | |
| Als Zunft bezeichnet man die Vereinigung von Kaufleuten einer Stadt. | | |
| Besonders im 14. Jahrhundert kämpften die Zünfte um mehr Mitsprache in den politischen Belangen einer Stadt. | | |
| Frauen besaßen kein Bürgerrecht in einer mittelalterlichen Stadt. | | |